

O

O|aas, das: Wüsteninseleiche

oäs|en: ödlich grasieren

Ob|dachs, der: (Supra tecta) gehöhlloser
Dachs

o|ber|flä|cheln: stockzähneln

O|ber|haupt|schicht, die: Schadel

O|ber|haupt|stadt, die: Residenz

O|ber|lip|pen|zart, das: 1) Nasenfranse
2) Oberlippenzärtlichkeit, ugs. beglückte
Küsste, oberlippenzärtlich



Oberlippenzart

O|ber|ö|de: → *Ostöde*

O|ber|ton|ge|bell, das: Geheul zwiebel-
lender → *Rehwölfe*

Ob|woh|sein, das: 1) Krankheiterkeit
2) dannachtragender Nichtsdestotrotz

O|ce|lot, gelegentl. auch Ozelot, das:
Fluchtlinie, lotale Abkürzung

ö|deln, die Ödelei, Ggs. → *Langeile*

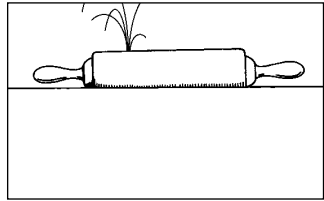
o|de|mons|trie|ren: atmüssen

Öd|ler, der: ungebr. für → *Adleere*

öd|lich: *ödliche Klangweile*

Öd|sinn, der: sinnintelligente Sinde des
→ *Denkichts*, ödsinnig

öd|lich: schnellweilig



Ohnewahlholz

of|fen|rar: geschopfert, die *Offenrarung*,
Mönchmal

Of|fen|sicht|licht, das: Dalager

Of|fi|zell|le, die: Unbuntker, A-Rast-
platz, Ggs. Inoffizelle

O|ha|se, der: (Scarvezanis ecce) tagläube-
risches Landlaubtier aus der Unter-
ordnung der Laubnager, → *Laubtier*

Ohn|deu|tung, die: überinhalterte Wort-
leerei, Werk des Narrarbeiters

Ohne|ahn, die: Dummewaise, ohneahn-
lich, dummerweise

ohn|en: leer sehen, die *Ohnung*, Ahn-
kern, ohnungslos

Oh|ne|wahl|holz, das

ohn|heim|lich: unbeobachtet

Ohn|schuld, die, die Ohnschuldsv-
mutung, ohnschuldig, schuhlos

O|hold, der

O|ho|lo|gie, die, der *Oholiker*, *Ohold*,
Ahaliker

Oh|ra|kel, das: ohrale Eingebung, staub-
tummles Intuitionohr

ohr|al: den → *Hörper* betreffend

Ohr|all, das: 1) anat. äußerer → *Hörper*
2) philos. das Ohrle an sich 3) mus.
Sumsumme

ohr|bei|ten: musickern, die *Ohrbeit*, der
Ohrbeiter